

Geboren für die Freiheit

HANS PETER SCHAFFNER

Am 3. Juli 2018 konnten 21 junge Europäische Sumpfschildkröten im Kanton Genf in die Freiheit entlassen werden. Dies ist die Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte der Wiederansiedlung in der Westschweiz.

Im Jahr 2010 wurden zum ersten Mal Europäische Sumpfschildkröten (*Emys orbicularis*) in einem offiziellen Projekt im Kanton Genf ausgewildert. Diese Tiere der einheimischen genetischen Linie (Haplotyp 11a) stammten aus der Zucht von SwissEmys. Unterdessen freuen sich schon weit über 100 Junge aus dieser Zucht am Leben in Naturschutzgebieten der Kantone Genf

und Neuenburg. Erste natürliche Fortpflanzungen dieser ausgewilderten Nachzuchten konnten im Kanton Genf im Jahre 2017 nachgewiesen werden.

Gezielte Zucht

Um gesunde Populationen aufzubauen braucht es eine möglichst breite genetische Basis. Damit dies mit der beschränkten Anzahl an rassenreinen Zuchttieren möglich ist, führt der Verein SwissEmys ein Zuchtbuch. Dank Gentests können auch geeignete Auffang-Tiere in die Zucht integriert werden und für Blutauffrischung sorgen. Nur mit dem grossen Einsatz der priva-



Auswilderungsaktion in Genf am 3. Juli 2018

Foto: Céline Rochet



Der Erfolgsnachweis für die Auswilderung: Eine der im Naturschutzgebiet geschlüpften Emys. Foto: Céline Rochet



Interessierte Kinder bei der Auswilderungsaktion.

Foto: Céline Rochet

ten und ehrenamtlich geführten Aufzuchtstationen und dem zur Verfügungstellen der rassenreinen Tiere wurde der Aufbau der Zuchtgruppen erst ermöglicht.

In naturnahen Freilandanlagen werden die Tiere nach Mutterlinien getrennt, dezentral und in kleinen Gruppen vermehrt und aufgezogen. Dazu braucht es eine gut ausgebaute Infrastruktur.

Ab 2015 wurde in der Ostschweiz (St. Galler Rheintal) eine neue private Aufzuchtanlage aufgebaut. Ab 2017 konnte diese Anlage mit zwei neuen Zuchtgruppen aus je 4 adulten Tieren mit frischen Blutlinien ergänzt werden.

Auch private Emys-Halter die von ihren Tieren eine Genprobe machen lassen, können in ihrem Bestand geeignete Tiere finden (Haplotyp IIa für nördlich der Alpen, IVa fürs Tessin). Solche

Sumpfschildkröten könnten ebenfalls zur Zucht eingesetzt werden.

Willkommene Unterstützung

Dank dem grossen ehrenamtlichen Einsatz der Vereinsmitglieder und der wiederholten, finanziellen Unterstützung der SIGS, der beteiligten Kantone, der Karch (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz der Schweiz) und anderen Institutionen ist die Aufzucht einfacher geworden. Die jungen Sumpfschildkröten können nun, anhand der Mutterlinien, gezielt den verschiedenen Projektgebieten zugeteilt werden. Alle Tiere werden vor der Auswilderung mit einem Mikrochip versehen und beim Leben in der Freiheit wissenschaftlich begleitet.



Neue Aufzuchtanlagen für die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*).

Foto: Roger Dietsche

Neue Zuchtanlagen

Auch im Papiliorama in Kerzers, dem Tierpark Dählhölzli in Bern, in der Schutz- und Auffangstation PRT in Chavornay und auf den Brissago-Inseln im Tessin werden weitere Aufzuchtanlagen für einheimische Sumpfschildkröten aufgebaut.

Illegale Aussetzungen sind gefährlich

Damit sich diese ersten Projekte der Wiederansiedlung zu einer Erfolgsgeschichte für die ganze Schweiz entwickeln können, ist es aber wichtig, dass keine illegalen Aussetzungen stattfinden. Die Vermehrung von gebietsfremden Sumpfschildkröten in Gartenanlagen kann ein freudiges Ereignis sein, schafft aber oft Probleme mit überzähligen Tieren. Die Auffangstationen

können ein trauriges Lied darüber singen!

Züchterstolz in Ehren, aber am Schönsten ist es doch, der Natur als Ganzes Sorge zu tragen, sich für sie einzusetzen und sich an ihrer Vielfalt zu erfreuen. Vielleicht gehört auch die Europäische Sumpfschildkröte in verschiedenen Landesteilen in Zukunft wieder zu dieser Arten-Vielfalt.

www.swissemys.ch

Spenden:

SwissEmys
Wüestländestrasse 2
5737 Menziken

Raiffeisenbank Dornach
4143 Dornach 1
CH09 8093 9000 0042 8952 2



Eine der Aufzuchtanlagen.

Foto: Roger Dietsche